

E-Mail an einen Freund am 27.01.2016

Hallo . . . ,

gestern war ich also . . . in Straßburg. Unterwegs habe ich einen "Spiegel" gekauft und das Interview mit Kermani gelesen. Ich kenne ihn schon von seiner Dankesrede anlässlich der Verleihung des Friedenspreises des deutschen Buchhandels. Dort fordert er (etwas indirekt) dazu auf, den IS mit Bodentruppen zu bekämpfen, auch mit deutschen. Das ist ja auch genau meine Meinung, die ich in meinem Gedicht zum Ausdruck brachte. Das Gedicht ist mein Vermächtnis an die Nachwelt. Ich hänge es Dir nochmal an, denn ich haben Dir vielleicht damals nur eine unvollendete Version geschickt.

In dem Interview erfährt man zunächst schonungslos, was wirklich los ist mit den Ausländern, die sich hier herumtreiben. Dann aber versucht halt wieder einer, sich ein Deutschland zu bauen, wie es Leuten gefällt, die hier gerne leben wollen, aber eben hier nicht zu Hause sind, Multikulti eben. Wozu das führt, kann man in fast allen Ländern der Erde beobachten. Deutschland hatte diese Probleme bisher nicht, aber sie müssen ja jetzt mit aller Gewalt herbeigeführt werden.

Wo gibt es noch so etwas, dass eine Regierung unter Brechung der eigenen Gesetze hunderttausende junge Männer ins Land einmarschieren lässt, ohne einen zu fragen, woher er kommt, weshalb er kommt, welche Vorstrafen er hat, warum er seine Familie verlässt, warum er nicht bei der Armee ist, die seine Heimat von dem brutalsten Unterdrücker befreien will? So etwas kann ich mir nur durch totale Lobbyhörigkeit gegenüber dem Großkapital oder durch Frühdemenz erklären. Kurzum: Merkel muss weg!

. . . .

Mit meinen vielen politischen Schriften der letzten Wochen (an 26 EU-Chefs und an Journalisten) möchte ich Dich verschonen, es könnte Dein SPD-Herz kränken. Und überhaupt willst Du Dich vielleicht nicht so sehr über die Politik aufregen wie ich. Aber immerhin möchte ich erwähnen, dass meine Prognosen hin und wieder eintreffen. Nur zwei Beispiele:

Als der endlose Strom junger Männer im Fernsehen zu sehen war, sagte ich zu meiner 16-jährigen Tochter: Das kann etwas geben, wenn diese Kerle, die der sozialen Kontrolle des Islams entronnen sind und sich vorstellen, dass hier die locker bekleideten Frauen zu allem bereit sind und dann feststellen müssen, dass das alles gar nicht so ist, wie es im Fernsehen gezeigt wird.

Ich glaube, es ist inzwischen schon zwei Jahre her, dass ich gesagt habe: Wozu der ganze Streit um die Stromtrassen? Wir haben so viele Autobahnen, da kann man problemlos daneben die Kabel eingraben. Es ist zwar teurer, aber Geld haben wir im Überfluss, das sieht man am Stuttgarter Bahnhof. Und siehe da, jetzt kommen die Politiker auch auf die Idee.

Liebe Grüße
Hans